

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 3270

des Abgeordneten Clemens Rostock (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Drucksache 7/8983

### **VBB Abo Azubi und Bildungsticket**

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers:

Seit Mai 2023 gibt es in Deutschland das Deutschlandticket für 49 Euro/monatlich. Neben der Standard-Variante gibt es weitere Varianten. So gibt es die Jobticketvariante, bei der die Verkehrsunternehmen auf 5 % des Preises verzichten, wenn die Arbeitgeberinnen bzw. Arbeitgeber mindestens 20 % dazulegen und damit die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer höchstens 34,30 Euro/monatlich zahlen müssen. In Brandenburg bieten einige Landkreise Schülerinnen und Schüler das Deutschlandticket vergünstigt an, wie zum Beispiel der Landkreis Oberhavel, wo Schülerinnen und Schüler das Deutschlandticket für 9 Euro/monatlich erhalten können. Vor kurzem gab es zudem die Einigung auf eine Semesterticketvariante, die an den Hochschulen solidarisch durch alle Studierenden finanziert werden und 29,40 Euro/monatlich kosten soll.

Ziel sollte es sein, gleiche Bedingungen auf allen Berufsbildungswegen zu schaffen. Davon könnten insbesondere Auszubildende in schulischer Ausbildung profitieren, denen die Jobticket-Variante nicht zur Verfügung steht. Andere Bundesländer bieten auch Auszubildenden eine vergünstigte Variante des Deutschlandtickets. In Bayern, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern müssen Azubis nur 29 Euro/monatlich für ein Deutschlandticket zahlen. Im VBB-Tarifgebiet gibt es bisher lediglich das VBB-Abo Azubi, für das die Auszubildenden um die 400 Euro im Jahr zahlen müssen und das lediglich im VBB-Tarifgebiet gültig ist. Dieses Angebot ist damit teurer und schließt Azubis mit Ausbildungsorten außerhalb des VBB-Tarifgebiets aus. Außerdem ist die Subvention des VBB Abo Azubi für die Länder Brandenburg und Berlin teurer, als das Deutschlandticket auf einen Endpreis von ebenfalls 29,40 Euro/monatlich zu subventionieren.

1. Wie viele Auszubildende gibt es in Brandenburg? Bitte aufschlüsseln nach rein schulischer und dualer Ausbildung.

zu Frage 1:

Im Schuljahr 2023/24 befinden sich 38.501 Schülerinnen und Schüler in einer Ausbildung an einer beruflichen Schule in öffentlicher und freier Trägerschaft. Davon sind 24.473 Schülerinnen und Schüler in einer dualen Ausbildung (Berufsschule nach BBiG/HwO) und 14.028 in einer rein schulischen Ausbildung (Berufsorientierung, Berufsvorbereitung, Fachschule,

Berufsfachschule, Fachoberschule, Fachschule). (Datengrundlage: Blitzumfrage B II 2023/24, Stich-tag: 06.11.2023)

2. Wie viele Abonnements für das VBB-Abo Azubi gibt es aktuell? Wie viele davon in Brandenburg und wie viele in Berlin?

zu Frage 2:

Aufgrund der von den Verkehrsunternehmen im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) an den VBB gemeldeten Abonnementzahlen für das Jahr 2023 gibt es ca. 35.000 Abonnements. Für den Monat Dezember 2023 liegen bislang nur Prognosezahlen vor. Seitens der Verkehrsunternehmen wird der Wohnsitz der Kundinnen und Kunden nicht erhoben. Daher kann keine Zuordnung der Abonnements nach Berlin und Brandenburg durchgeführt werden.

3. Wieviel müssen die Länder Brandenburg und Berlin pro VBB-Abo Azubi zuzahlen?

zu Frage 3:

Der Zuschuss der Bundesländer Brandenburg und Berlin für das VBB-Abo Azubi ist vertraglich mit den leistungserbringenden Verkehrsunternehmen vereinbart. Vertraglich sind drei Ausgleichsbeträge zum Ausgleich für Mindererlöse aufgrund der Preisabsenkung je verkauftem VBB-Abo Azubi festgelegt:

- je verkauftem Abo der Eisenbahnverkehrsunternehmen, welche nur in Brandenburg fahren, sowie aller brandenburgischen kommunalen Verkehrsunternehmen zahlt das Land Brandenburg 475 Euro/Jahr,
- je verkauftem Abo der Eisenbahnverkehrsunternehmen, die sowohl in Berlin als auch in Brandenburg Leistungen erbringen, zahlt das Land Brandenburg 237,50 Euro/Jahr,
- je verkauftem Abo der Verkehrsunternehmen in Berlin zahlt das Land Berlin einen Ausgleich. Zur Höhe wird auf das Land Berlin verwiesen.

4. Wieviel Geld hat Brandenburg für das VBB-Abo Azubi im Haushalt 2024 verankert? Wie viele Deutschlandtickets könnte man damit auf einen Endpreis von 29,40 Euro/monatlich subventionieren?

zu Frage 4:

Für den finanziellen Ausgleich der durch das VBB-Abo Azubi entstehende Mindereinnahmen ist ein Ansatz von 7,2 Mio. Euro im Haushalt 2024 des Landes Brandenburgs etatisiert.

Bei einer Absenkung des Preises des Deutschlandtickets von gegenwärtig 49,00 Euro/Monat auf 29,40 Euro/Monat würde der Zuschussbedarf aktuell 19,60 Euro je Auszubildenden und Monat sowie 235,20 Euro je Auszubildenden und Jahr betragen. Im Jahr 2024 könnten mit den dem VBB-Abo Azubi etatisierten 7,2 Mio. Euro rund 30.612 Auszubildenden eine Preisabsenkung auf 29,40 Euro/Monat finanziert werden.

Nicht berücksichtigt in dieser Darstellung ist die Alteinnahmensicherung gegenüber den leistungserbringenden Verkehrsunternehmen, welche mit der Einführung des VBB-Abo Azubi vertraglich zugesagt wurde.

5. Wie beurteilt die Landesregierung die Einführung einer Azubi-Ticket-Variante des Deutschlandtickets analog zum Preis der Semesterticketvariante?

zu Frage 5:

Das ab dem Sommersemester 2024 erhältliche Deutschland-Semesterticket für 29,40 Euro finanziert sich auf Basis eines Solidaritätsmodells. Dies bedeutet, dass wenn sich eine Hochschule für das Deutschland-Semesterticket entscheidet, auch alle Studierenden dieser Hochschule das Ticket erwerben müssen. Die zusätzlichen Erlöse aus der Kaufverpflichtung für alle Studierenden werden also unabhängig von der tatsächlichen Nutzung des Tickets als Preisvorteil an alle Studierenden weitergegeben. Eine Übertragung dieses Modells auf einzelne Auszubildende ist somit nicht möglich.

6. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt werden, um solch ein Azubi-Ticket zum 1. April 2024 einzuführen?

zu Frage 6:

Die aktuell für das VBB-Abo Azubi etatisierten Mittel im Haushalt 2024 werden zweckgebunden zur Verfügung gestellt.

Dementsprechend wäre für die Umsetzung einer Absenkung des Deutschlandtickets für Auszubildende im Land Brandenburg auf den Preis des Deutschland-Semestertickets die Sicherstellung der Finanzierung durch Landesmittel notwendig. Die Bundesmittel könnten hierfür nicht herangezogen werden, da dies eine Eigeninitiative des Landes wäre.

Eine tarifliche und vertriebliche Umsetzung eines Deutschlandtickets für Auszubildende in Brandenburg bis April 2024 wird als unrealistisch angesehen.